



UNTERWEGS IN Island

FOTOS UND TEXT: DANIELA TOMAN

Daniela Toman verdanken wir schon einige tolle Reiseberichte – u.a. auch aus Island. Diese Insel bereist sie gerne und häufig und berichtet dieses Mal über das wundervolle Hochland.

Das Hochland ist eine sehr trockene, fast überall vegetationslose Landschaft, die starken Winden ausgesetzt ist. Nur an den Flussläufen wachsen in geschützten Lagen verschiedene krautige Pflanzen und Gehölze. Bunter wird es im Kerlingarfjöll, in Landmannalaugar und im nördlichen Fjallabak. Das dort anstehende Rhyolith-Gestein färbt die Landschaft grau, gelb, beige, pink und grün. Die aufsteigenden Dampfsäulen zeugen von geothermaler Aktivität. Heiße Quellen, sogenannte Hot Pots, laden mitten im Nirgendwo zum Verweilen ein.



DANIELA TOMAN

LANDMANNALAUGAR

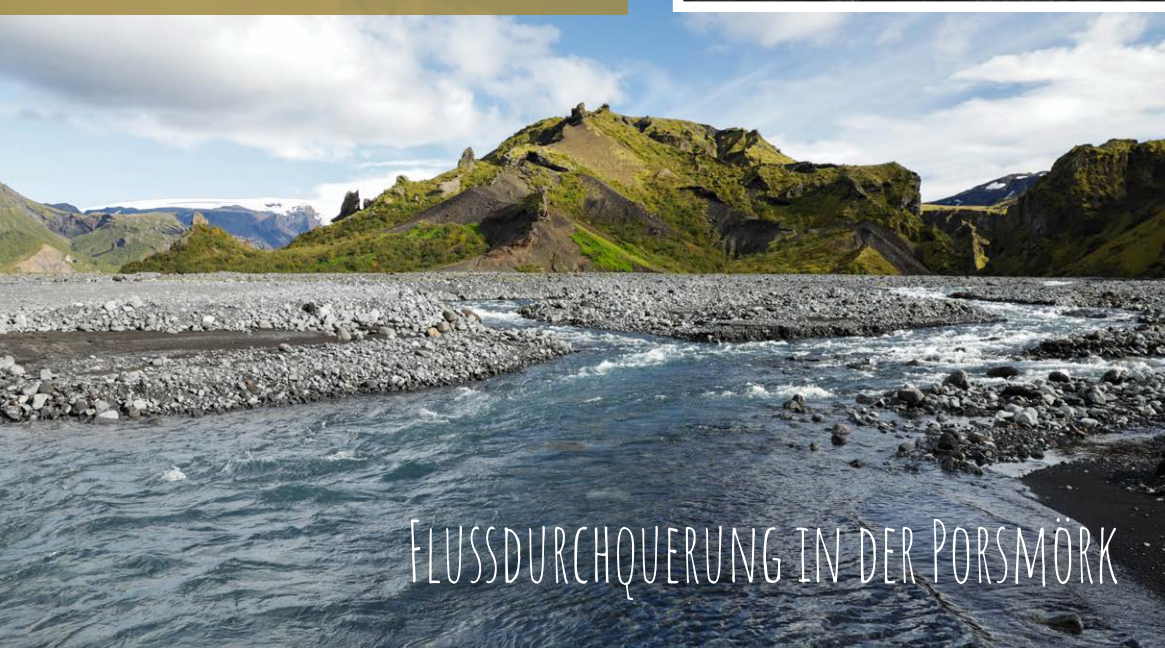
LANDMANNALAUGAR



Das Hochland kann nur während des isländischen Sommers von Juni bis August, nach dem Tauen des Schnees, mit geländegängigen Fahrzeugen befahren werden. In den anderen Monaten sind die Hochlandpisten gesperrt. Die bekanntesten Pisten sind die Kaldidalur, die Kjölur und die Sprengisandur, sowie die Piste zur Askja. Aber auch die Gæsavatnaleið sowie das nördliche und südliche Fjallabak sind beliebte Offroadstrecken. Grundsätzlich gilt die Pisten dürfen nicht verlassen werden. Denn die Reifen hinterlassen abseits der Tracks tiefe Spuren in den weichen Lavasanden. Regen und Wind fegen durch sie und führen zu Erosionen und die überfahrene Vegetation erholt sich nur sehr langsam.



PISTE IM MÆLIFELLSSANDUR



FLUSSDURCHQUERUNG IN DER ÞORMÖRK



VIKRAFELLSLEIÐ



FJALLABAK



Carl.

Ebenfalls sehr sportlich ist das Queren der Flüsse. Da geht gar nichts ohne eine genaue Analyse der Situation vor Ort. Reißende, milchig gefärbte Gletscherflüsse können größere Hindernisse verbergen, die bei der Flussquerung dem Auto zum Verhängnis werden können. Auch die Wassertiefe sollte im Vorfeld ausgelotet werden. Ein genaues Beobachten der Wasseroberfläche zeigt in der Regel den Weg. Da, wo es sich kräuselt, ist das Wasser nicht sehr tief. Aber Achtung, auch große Steine können das auslösen und einen trügerischen Eindruck vermitteln. Über zu reissende Flüsse führen Stahl-Holzbrücken. Sehr wichtig ist auch eine Beobachtung des Wetterberichts: Bei warmer Witterung im Sommer führen die Flüsse grundsätzlich abends mehr Wasser als morgens, weil der Schnee und das Eis tagsüber auf den Gletschern schmelzen. So kann leicht ein Pegelunterschied von einem halben Meter eine Durchfahrt verhindern. Dann muss auch mal umgekehrt und ein anderer Weg gefahren werden. Außerdem können sich die Witterungsverhältnisse im Hochland schnell ändern, Schneefall im Juli und August ist keine Seltenheit.

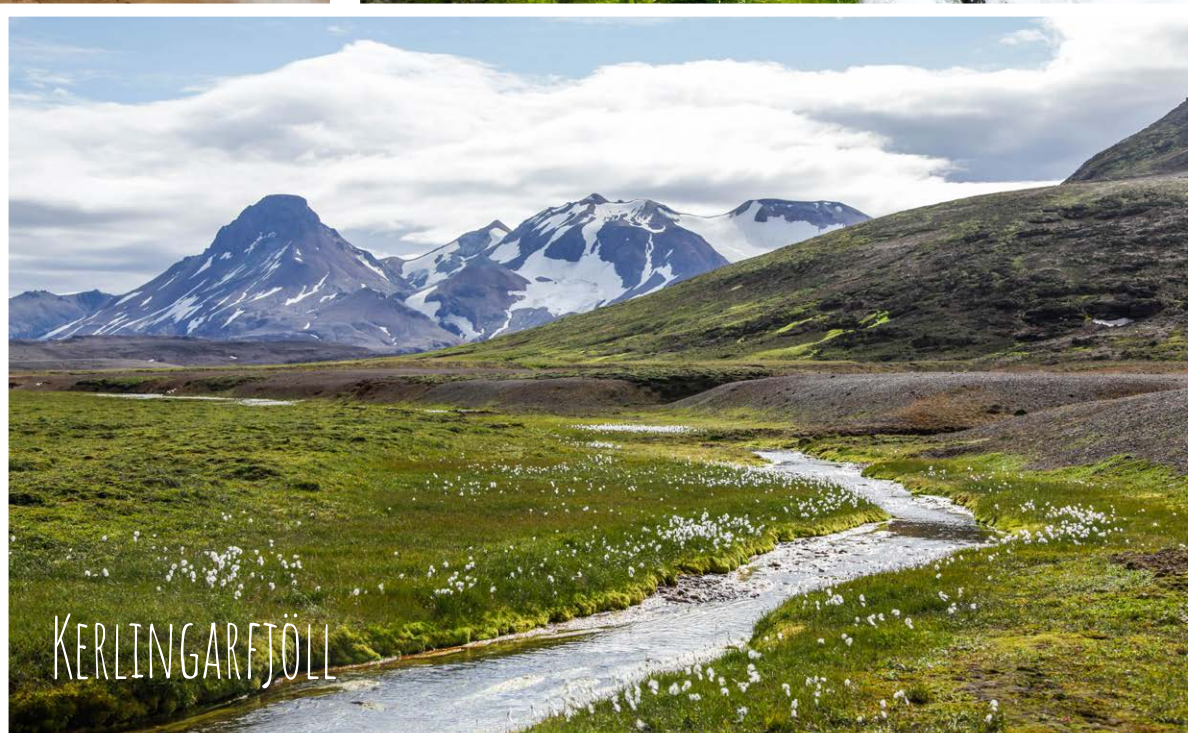


KERLINGARFJÖLL

Trotzdem das isländische Hochland nicht so leicht zugänglich ist, lohnt sich der Besuch. Denn es ist eine der beeindruckendsten und abwechslungsreichsten Naturlandschaften der Welt. Und man findet hier viel Ruhe abseits der großen Touristenströme.



FURT AM ÖLDUFELL



KERLINGARFJÖLL



HOT POT HVERAVELLIR KJÖLUR



SÜßWASSERSEE LANGISJÖR